



Ministerium für Arbeit, Soziales, Transformation und Digitalisierung
Postfach 31 80 | 55021 Mainz

Vorsitzender des
Ausschusses Arbeit, Soziales, Pflege
und Transformation
Herrn Michael Hüttner, MdL
Landtag Rheinland-Pfalz
55116 Mainz



DER MINISTER

Bauhofstraße 9
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-2452
Mail: poststelle@mastd.rlp.de
www.mastd.rlp.de

3. Februar 2023

Mein Aktenzeichen PuK	Ihr Schreiben vom	Ansprechpartner/-in / E-Mail Dagmar Rhein-Schwabenbauer Dagmar.Rhein@mastd.rlp.de	Telefon / Fax 06131 16-2415
---------------------------------	--------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------

**15. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Pflege und Transformation am
2. Februar 2023**

hier: TOP 7

**Landesprojekt ‚WohnPunkt RLP‘ ausgeweitet
Antrag der Fraktion der SPD, Vorlage 18/3190**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender Hüttner,

in der 15. Sitzung des Ausschusses für Arbeit, Soziales, Pflege und Transformation am 2. Februar 2023 wurde der oben genannte Tagesordnungspunkt mit der Maßgabe der schriftlichen Berichterstattung für erledigt erklärt.

Ich berichte daher wie folgt:

Das Land unterstützt mit „WohnPunkt RLP - Wohnen mit Teilhabe“ Ortsgemeinden und kleine Kleinstädte bis 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner beim Aufbau wohnortnaher Wohn-Pflege-Projekte für ältere Menschen. So können Menschen auch im Alter weiterhin in vertrautem Umfeld leben, ohne auf notwendige Pflegeleistungen verzichten zu müssen. Gute Wohnangebote für Menschen mit Unterstützungsbedarf setzen nicht nur auf professionelle Serviceleistungen, sondern kombinieren bezahlbaren barrierefreien Wohnraum mit Möglichkeiten der Teilhabe.



Beispiele für Wohnen mit Teilhabe können sein: Wohn-Pflege-Gemeinschaften, Dorfmitteprojekte mit Tagespflege oder Betreuung, barrierefreies Wohnen oder Mehrgenerationenwohnen mit Teilhabe- und Unterstützungsangeboten. Seit Oktober 2014 haben sich 49 Kommunen aus Rheinland-Pfalz an WohnPunkt beteiligt.

WohnPunkt ist in drei Beratungsphasen gegliedert: Zu Beginn des Prozesses steht eine Gestaltungsphase, die ein Jahr dauert und so strukturiert ist, dass am Ende des ersten Jahres dem Gemeinderat ein ausgearbeiteter Vorschlag für ein Wohnprojekt vorgelegt werden kann. Nimmt der Gemeinderat die Pläne an, folgt eine zweijährige Umsetzungsphase. Wenn das Gebäude fertiggestellt ist, folgt die sogenannte „Wohnphase“. Dieses Angebot umfasst eine sechsmonatige Unterstützung rund um den Einzug der Bewohnerinnen und Bewohner.

Für das Jahr 2023 konnten sich erneut Ortsgemeinden mit bis zu 10.000 Einwohnerinnen und Einwohnern bewerben.

Die Bewerbungsfrist endete am 6. November 2022. Es haben sich insgesamt 7 Kommunen für WohnPunkt RLP beworben. Das Auswahlgremium tagte am 1. Dezember 2022 und hat sich für die Aufnahme der 5 nachfolgenden Kommunen für WohnPunkt RLP 2023 entschieden:

Stadt Annweiler, Ortsteil Queichhambach, Verbandsgemeinde Annweiler am Trifels, Landkreis südliche Weinstraße

In der Gemeinde wurde das Thema „Wohnen im Alter“ von vielen Bürgerinnen und Bürgern im Austausch mit den Ortsbeiräten angesprochen. Die dabei geäußerten Wünsche zeigen ein hohes Interesse an altersgerechten, selbstbestimmten Wohnformen. Diese sollen im Rahmen einer Bürgerbeteiligung konkretisiert werden. Auf einem gemeindeeigenen zentral gelegenen Grundstück soll das Wohnprojekt realisiert werden.



Ortsgemeinde Gusenburg, Verbandsgemeinde Hermeskeil, Landkreis Trier-Saarburg

Im Rahmen der Dorfmoderation und der Fortschreibung des Dorfentwicklungskonzeptes wurde von älteren Bürgerinnen und Bürgern der Wunsch geäußert, möglichst lange im Dorf leben zu können. Viele können ihre großen Einfamilienhäuser nur noch eingeschränkt nutzen. Angedacht ist auch Wohnraum für Familien und jüngere Menschen zu schaffen, um ein generationenübergreifendes Netzwerk der Nachbarschaftshilfe aufzubauen.

Ortsgemeinde Neuhofen, Verbandsgemeinde Rheinauen, Landkreis Rhein-Pfalz-Kreis

Die Ortsgemeinde besitzt in der Ortsmitte ein Gebäudeensemble, das der öffentlichen Nutzung dient. Die einzelnen Gebäude sind durch eine neu angelegte Parkanlage verbunden. Eines dieser Wohngebäude innerhalb dieser Anlage ist noch ungenutzt und soll zum Wohnen mit Teilhabe für das Projekt umgebaut werden. In diesem Kontext sollen die bereits im Ort bestehenden ehrenamtlichen Engagements eingebunden werden.

Ortsgemeinde Welschbillig, Verbandsgemeinde Trier-Land, Landkreis Trier-Saarburg

Auch im hohen Alter und bei zunehmendem Unterstützungsbedarf möchten die Bürgerinnen und Bürger in der Ortsgemeinde weiterleben können. Dieser Wunsch wurde im Rahmen der Dorfmoderation, bei Veranstaltungen und der Bürgersprechstunde mehrfach geäußert. Mit den Menschen vor Ort soll ein bedarfsgerechtes Wohnangebot entwickelt und Strukturen einer sorgenden Gemeinschaft aufgebaut werden.

Ortsgemeinde Westheim, Verbandsgemeinde Lingenfeld, Landkreis Germersheim

Im Rahmen der Dorfmoderation 2021/22 ergaben die Ergebnisse aus den Workshops den Wunsch nach betreutem Wohnen, Wohn-Pflege-Gemeinschaften und Mehrgenerationenhaus. Daraus ist eine Planungsidee der Geschäftsführung der im Ort ansässigen privat geführten Senioreneinrichtung entstanden.



Die Geschäftsführung hat Interesse bekundet, sich gemeinsam mit den kommunalen Vertreterinnen und Vertretern auf den Weg zu machen, um weitere Versorgungsstrukturen für die älteren Bürgerinnen und Bürger zu schaffen. Eine Planungsidee ist, eine Cafeteria beziehungsweise ein Bistro zu eröffnen, um Mittagessen und Begegnung für alle Seniorinnen und Senioren zu ermöglichen.

Die beiden Gemeinden (Ortsgemeinde Maring-Noviand, Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues, Landkreis Bernkastel-Wittlich und Ortsgemeinde Neupotz, Verbandsgemeinde Jockgrim, Landkreis Germersheim), die im Jahr 2023 bei WohnPunkt nicht zum Zuge kamen, wurden durch die Landesberatungsstelle neues Wohnen informiert und werden, wenn sie es wünschen, durch die Landesberatungsstelle neues Wohnen für eine erneute Bewerbung im Jahr 2024 vorbereitet.

Sehr geehrte Damen und Herren Abgeordnete,

am 19. Januar 2023 fand mit Vertreterinnen und Vertretern der fünf neuen WohnPunkt Kommunen die Auftaktveranstaltung und die Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarungen in Mainz statt. Die Gemeinden werden nun gemeinsam mit WohnPunkt vor Ort Handlungsschwerpunkte festlegen und in enger Zusammenarbeit die Aufgaben und Lösungswege angehen. Dabei werden zu Beginn des Prozesses gemeinsam Meilensteine zu den Arbeitsschritten formuliert, die es zu erreichen gilt. Bis zum Ende des Jahres erarbeiten die Projektbegleiterinnen und Projektbegleiter von WohnPunkt gemeinsam mit jeder Kommune einen ausgearbeiteten Vorschlag für ein Wohnprojekt, der dem Gemeinderat vorgelegt werden kann.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Schweitzer